

Wenn einem ein Bein verrückt, es sei Mensch oder Vieh, so sprich dreimal Morgens vor Sonnenaufgang diese Worte: "Es ging ein Hirsch über eine Heide, Er ging nach seiner grünen Weide, Stösst seinen Fuss an einen Stein, Verstauchte ihm ein Bein; Da kam der Herr Jesu Christ und schmierte es mit Schmalz und mit Schmeer, dass es ging hin und her. Im N.G.d.V., d.S.+ u.d.hl.G.+ Dabei muss mit dem zweiten Finger der rechten Hand darüber gezeigt und allemal dabei gehaucht werden, dann mache einen Sackbündel unbeschrieben herunter von einem Sack, in den man das Roggenmehl füllt, und binde ihn um das kranke Bein.

(Unter- und Oberfranken.)

vgl. ähnlichen Spruch in Wolf's Beiträgen II.426.

abgedr. b. Hovorka u. Kronfeld, Vergl. Volksmedizin II, 406.